

Vollständiger Lösungsvorschlag für Aufgabe 5 auf Seite 104

	Zuckerfabrik	Copyshop	Campingplatz	Handyproduzent
Nähe zu Rohstoffen	Fabrik sollte in einem Rübenanbaugebiet liegen, da sonst die Transportwege für die Zuckerrüben zu lang wären.	Nicht erforderlich, da Rohstoffe, wie z.B. Papier leicht angeliefert werden kann.	Der einzige Rohstoff den ein Campingplatz benötigt ist ein attraktives Grundstück in einer schönen Landschaft	Ein Handyproduzent bekommt fertige Bauteile und Material von Zulieferfirmen angeliefert.
Nähe zu Lieferanten	Lieferanten sind die Landwirte. Wegen der Transportwege sollten sie in der Nähe liegen	Lieferanten sind in der Regel mit Kleintransportern unterwegs und beliefern einen Copyshop ohne Probleme	Die Lieferanten eines Campingplatzes haben meist kleinere Lieferfahrzeuge	Die fertigen Handys werden von LKWs abgeholt und vom Großhandel weiter ausgeliefert
Nähe zu Kunden	Kunden der Zuckerfabriken sind Großhändler oder weiter verarbeitende Industrie wie Süßwarenindustrie. Hier ist die Nähe zu den Zuckerfabriken nicht zwingend erforderlich	Ein Copyshop sollte für seine Kunden leicht erreichbar sein, insbesondere für Laufkundschaft. Ein Copyshop am Stadtrand macht wenig Sinn.	Die Campinggäste müssen den Platz gut mit ihren teilweise großen Fahrzeugen gut erreichen können	Nähe zu Endkunden ist nicht erforderlich
Verkehrs-anbindung	Anbindung zu den Anbauflächen muss gegeben sein	Fußgänger sollten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können und Autofahrern sollten in der Nähe Parkplätze zur Verfügung stehen	Für die Campingplatzgäste muss die Zufahrt zu Bundes- und Landstraßen gewährleistet sein	Eine gute Verkehrsanbindung für An- und Ablieferung muss gewährleistet werden.
Arbeitskräfte	Spezielle Maschinen müssen von Fachkräften bedient werden. Ansonsten vollautomatischer Betrieb. Laboruntersuchungen müssen ebenfalls von Fachkräften durchgeführt werden. In der Kampagnezeit (Ernte- und Verarbeitungszeit der Rüben) werden Zusatzkräfte eingestellt.	In der Regel gibt einen Inhaber und wenige ungelernete Aushilfskräfte	Auf vielen Campingplätzen sind meist Aushilfskräfte tätig, die oftmals nur in den Sommermonaten tätig sind.	Es werden viele Fachkräfte benötigt, aber auch sehr viele ungelernete Arbeitskräfte für Montagetätigkeiten.
Lohnniveau	Jeder Betrieb versucht die Lohnkosten so gering wie möglich zu gestalten. Während der Kampagnezeit wird rund um die Uhr gearbeitet. Hier sind die Lohnkosten am höchsten. In der Sommerzeit werden Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt.	Die ungelerneten Aushilfskräfte werden oft im 400- Euro-Job Arbeitsverhältnis angestellt.	Die ungelerneten Aushilfskräfte werden oft im 400 Euro-Job Arbeitsverhältnis angestellt.	Das Lohnniveau wird sehr unterschiedlich sein. Hochqualifizierte Spezialisten werden Spitzengehälter erhalten. Angelernte Arbeitskräfte dagegen werden im Niedriglohnbereich eingestuft.
Bodenpreise	Die meisten Zuckerfabriken haben alte Standorte und sind oft genossenschaftliches Eigentum der Landwirte oder der überregionalen Zuckerindustrie, so dass hier keine Bodenkosten anfallen.	Der Mietpreis für das Ladengeschäft des Inhabers ist das entscheidende Kriterium für die Rentabilität	Wenn ein Campingplatzbetreiber Pächter des Platzes ist, muss er Pacht bezahlen. Wenn der Platz sein Eigentum ist, braucht er sich darum nicht zu kümmern.	Bei der Neuansiedlung eines Betriebes ist es sehr wichtig, dass die Grundstückspreise für den Betrieb bezahlbar sind.
Steuern, Abgaben, Subventionen	In der EU wird der Zuckermarkt derzeit neu geregelt. Landwirte sollen den Anbau einstellen und Zuckerfabriken ihre Produktion schließen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird mit Ausgleichszahlungen (Subventionen) gelockt	Der Inhaber muss Steuern entsprechend der kommunalen Abgabenordnung aufbringen	Der Inhaber muss Steuern entsprechend der kommunalen Abgabenordnung aufbringen	Auch wird der Betrieb darauf achten, dass ihn die Abgaben nicht „auffressen“. Subventionen erleichtern die Ansiedlungsbereitschaft